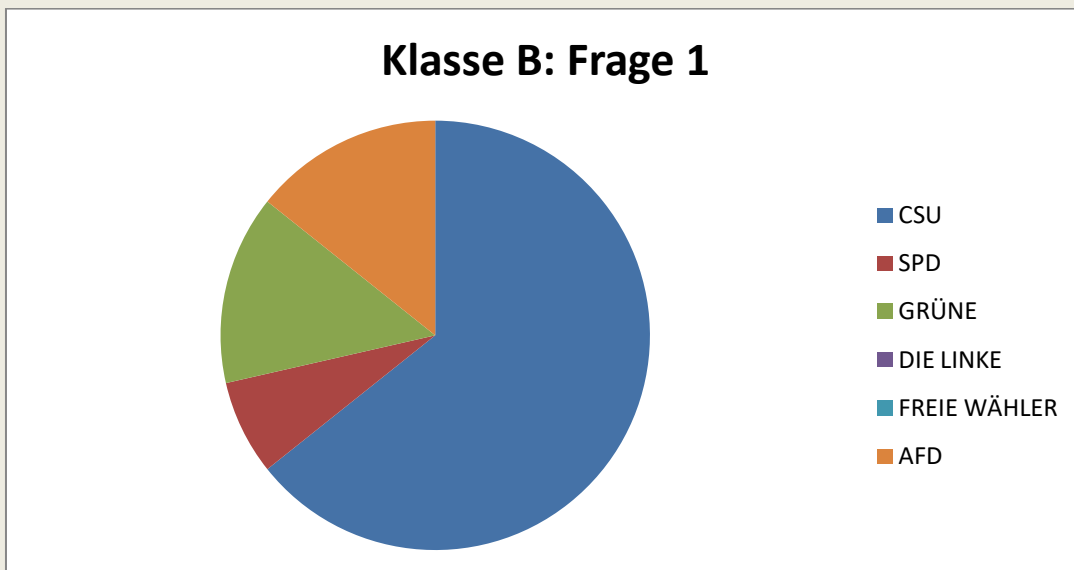
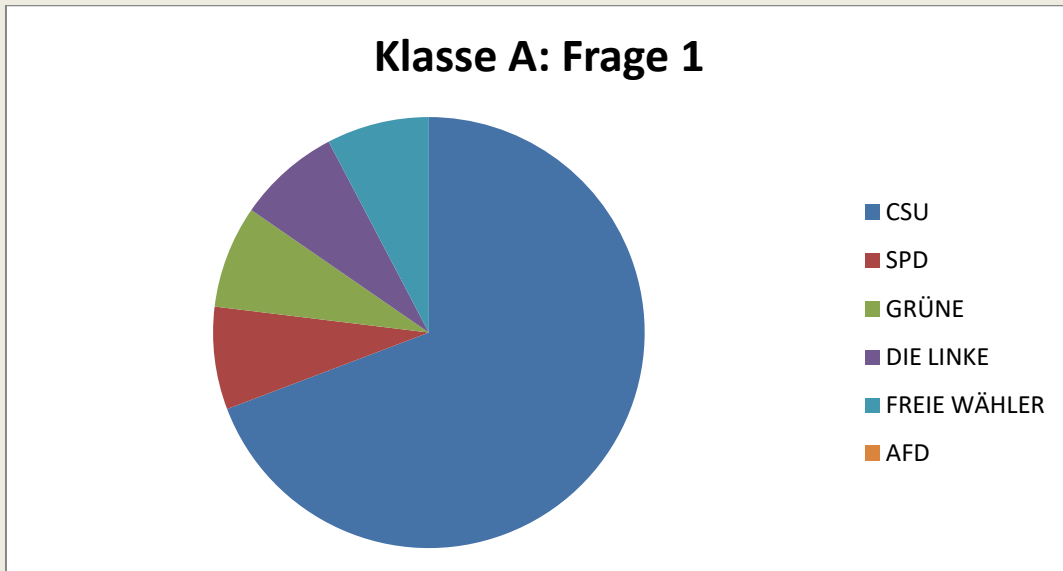


## Einflussfaktoren auf Stimmabgabe bei Wahlen

### Auswertung Fragebogen zur Podiumsdiskussion vom 14. März 2018

(In der Klasse A wurden 13 Fragebögen abgegeben, in der Klasse B 14 Fragebögen)

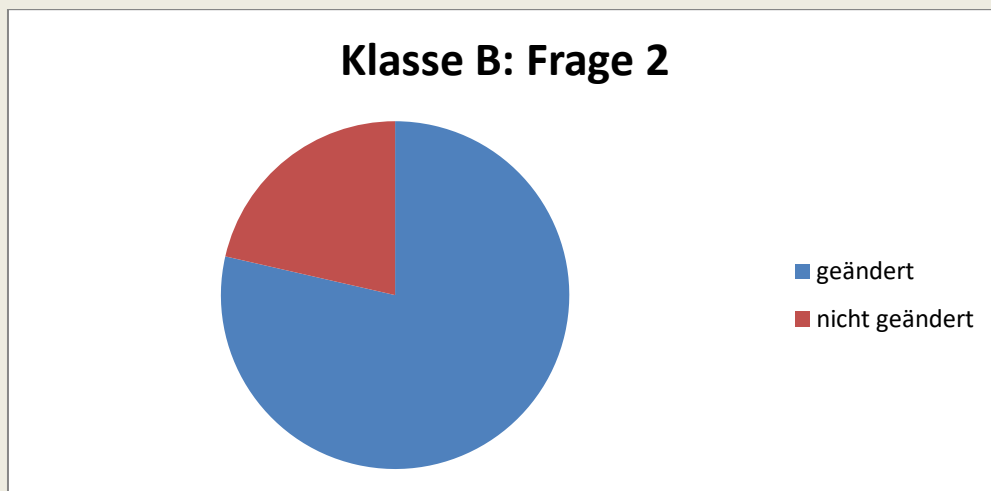
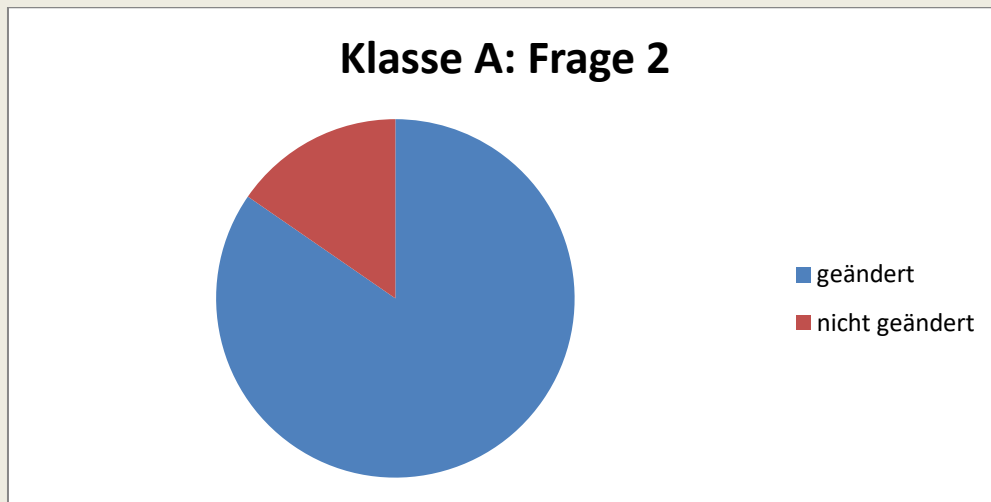
#### Frage 1: Welcher Partei hätte ich vor der Veranstaltung meine Stimme gegeben?



Es fällt auf, dass sich in Klasse A trotz eines Favoriten (CSU: 9 Stimmen), die übrigen Stimmen (jeweils eine Nennung) auf mehrere Parteien verteilen, eine Partei (AFD) wurde hier nicht genannt.

In Klasse B gibt es den gleichen Favoriten, die übrigen Stimmen verteilen sich auf: GRÜNE (2 Stimmen), AFD (2 Stimmen) und Freie Wähler (1 Stimme).

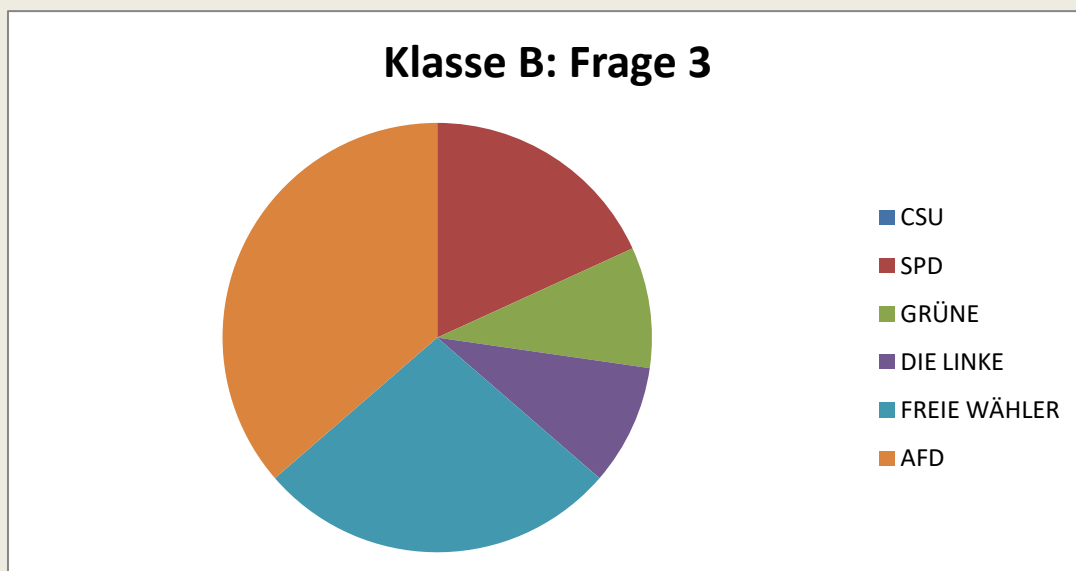
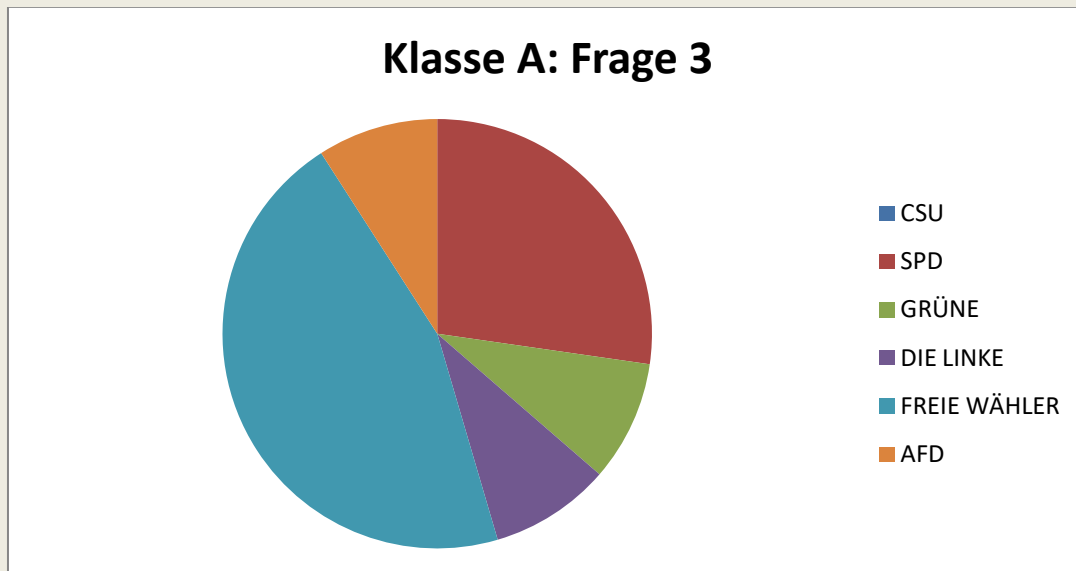
**Frage 2: Nach der Veranstaltung hat sich meine Meinung geändert (ja/nein).**



Auffallend ist in beiden Klassen die hohe Zahl derjenigen, die ihr Stimmverhalten nach der Wahl geändert hätten. In Klasse A wären demnach nur 2 Schüler, in Klasse B nur 3 bei ihrer ursprünglichen Meinung geblieben.

Dies lässt sich meiner Einschätzung nach durch die teilweise doch emotional aufgeladene Stimmung bei der Diskussion und natürlich durch Sympathie für jeweilige Kandidaten erklären. Eine Aussage über das tatsächliche Abstimmungsverhalten an einem Wahltag ist hier nicht möglich.

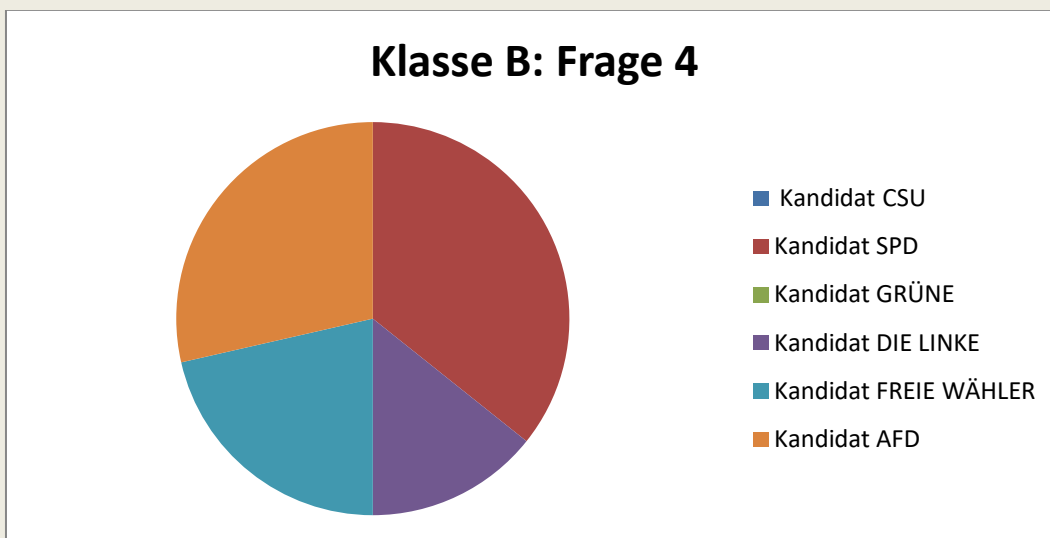
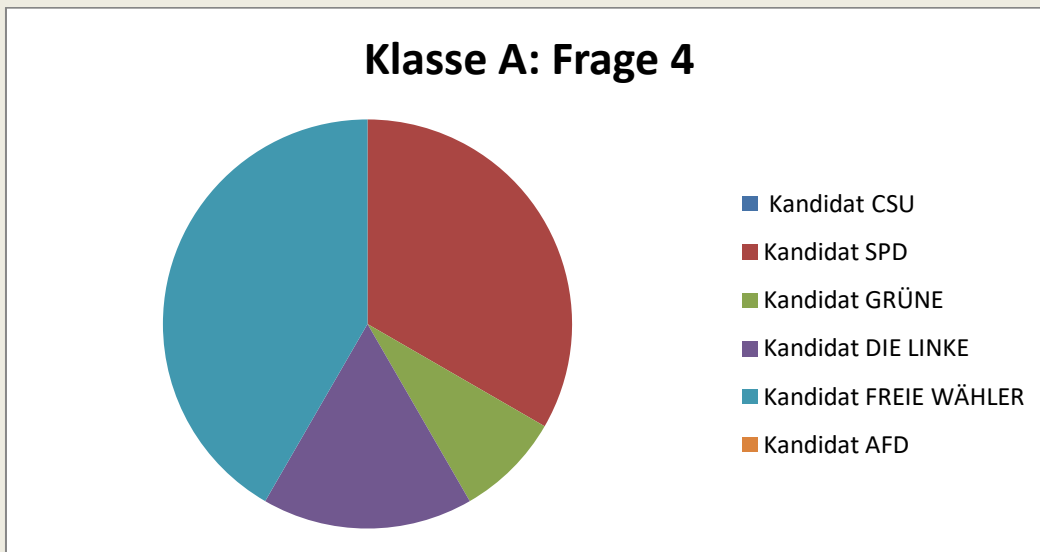
### Frage 3: Ich hätte meine Stimme jetzt folgender Partei gegeben.



Ausgewertet wurden hier die jeweils 11 Fragebögen aus Klasse A und B derjenigen Schüler, die ihre Meinung nach der Veranstaltung geändert haben.

Es fällt auf, dass die CSU jetzt keine Stimme mehr bekäme. Ein Ergebnis, das sich wie in Frage 2 bereits erwähnt, durch die Emotionen, die bei der Veranstaltung aufgetreten sind, erklären lässt. Die übrigen Stimmen verteilen sich auf die anderen 5 Parteien, wobei in Klasse A der Kandidat der Freien Wähler (5 Stimmen) offensichtlich besonders überzeugen konnte, in Klasse B der Kandidat der AFD (4 Stimmen).

**Frage 4: Der Kandidat der Partei X war so überzeugend für mich, dass ich ihn unabhängig von der Partei, die er vertritt, wählen würde.**



Es fällt auf, dass hier in beiden Klassen die Kandidaten der SPD, der Freien Wähler und der Linken gut abschneiden. Dies dürfte daran liegen, dass diese deutlich jünger als die restlichen waren und deshalb die Schüler wohl besonders ansprachen. Eine Ausnahme bildet der Kandidat der AFD, wobei hier das Ergebnis deckungsgleich mit dem Ergebnis aus Frage 3 ist.

Insgesamt ist festzuhalten, dass das Ergebnis der Fragebogenaktion unter dem direkten Einfluss der Erfahrungen bei der Podiumsdiskussion stand und wohl keinen Rückschluss auf das tatsächliche Wahlverhalten zulässt. Hier spielen noch andere Einflussfaktoren (Familie, soz. Umfeld, Medien, etc.) eine Rolle, die im weiteren Projektverlauf noch thematisiert werden.